

1. *Fusca*-Gruppe.

Zu dieser Form gehören fast nur istriatische Eidechsen, sie fehlt in Dalmatien — wenigstens so weit ich es kenne — nahezu vollständig.

Es sind relativ kleine, sehr deutlich platycephale Eidechsen mit hell- bis schwarzgrauer (oder brauner) Rückenzone und dunklem, beim Männchen sehr undeutlich contourirtem, beim Weibchen und Jungen scharf ausgesprochenem Lateralband jederseits; mit weissem oder rothem Bauche. (Rothbauchige *fusca* habe ich in Istrien nicht gesehen, doch ist es möglich, dass solche Männchen vorkommen; in Niederösterreich [Vöslau] sind rothbauchige oder wenigstens auf der Unterseite rostroth punktirte *Fusca*-Männchen gewöhnlich; diese tragen auch blaue Schildchen am Bauchrand.) Erreichen niemals die Länge von 20 cm.

Kopf einfarbig oder dunkel punktirt; in letzterem Falle auch die Rückenzone. Manchmal eine Mittellinie von mehr weniger verschmolzenen Fleckchen oder drei solche Fleckenreihen. Lateralzone des Männchen weisslich gefleckt; beim Weibchen zwei Streifen, ein breiter, dunklerer, hinter dem Auge beginnend, und darunter ein schmaler, blasser, auf den Oberlippenrändern seinen Ursprung nehmend; der obere Streifen öfters nach oben weiss begrenzt. Färbung rein grau oder graubraun. Massetericum fehlt mitunter.

Var. *a*) *fusca typica*. Triest, Görz.

Var. *b*) *fusca maculiventris* m. Unterseite mehr weniger deutlich schwarz gefleckt, besonders die Kehle, die oft mehr schwarz als weiss ist; auf jedem Bauchschild ein schwarzer Flecken, am grössten auf den seitlichen. Görz, Triest, Fiume.

Var. *c*) *lissana* m. Der *muralis neapolitana fiumana* am nächsten stehend; grau- oder kaffeebraun. Entweder eine kaffeebraune, ungefleckte Dorsalzone, die Seiten auf hellerem Grunde dunkel gesprenkelt, oder auch diese Dorsalzone dunkel gefleckt, dunkel gerändert (durch eine Reihe grösserer Flecken jederseits) und von der ebenfalls stark gefleckten Lateralzone durch eine helle Linie abgegrenzt; oder endlich Lateralzone auf hell graubraunem Grunde dunkel marmorirt, Dorsalzone ebenfalls, aber viel schwächer und undeutlicher (Uebergang zur *reticulata*, die aber auf den grossen Inseln Dalmatiens fehlt). Gemeinsam ist allen drei Formen der aus Flecken bestehende Medianstreifen, der aber nicht gleich am Occiput, sondern erst in der Mitte des Rumpfes seinen Anfang nimmt. Eine weitere *lissana*-Form ist *Acanthodactylus*-ähnlich und besitzt auf grauem Grunde Reihen kleiner, von einander getrennter, dunkler Fleckchen. Alle vier Formen kommen auf Lissa vor, die letzteren zwei habe ich sonst nirgends gefunden. Alle haben keine Spur von Grün; mitunter rothen Bauch.

2. *Neapolitana*-Gruppe.

Diese Gruppe ist sowohl in Istrien als in Dalmatien vertreten. Umfasst mehr pyramidocephale, kräftige Formen mit vorherrschend grünen oder braunen Farben. Massetericum fehlt sehr häufig auf einer oder beiden Seiten. Tritt in

vier Hauptformen auf, wovon die eine das Festland und die Inseln bewohnt, die anderen drei aber vorwiegend den Inseln angehören.

I. var. *fumana* m.

Während die vorigen Formen platycephal sind, zeichnet sich die Fiumaner Eidechse durch ihren pyramidalen Kopf aus. Ihre Tracht ist überall, wo sie vorkommt, fast gleich, nur die Fiumaner Exemplare zeichnen sich durch ihre bedeutendere Grösse, durch die prachtvoll orangerothe Unterseite und die blauen Seitenschuppen des Männchens aus; einen unbedeutenden Stich ins Grüne besitzen alle, so dass die Färbung olivengrün erscheint. Ausser bei Fiume noch auf Cherso, Veglia, Brazza, Lesina.

Die Zeichnung dieser Form ist folgende: Dorsalzone olivengrün, mit drei Fleckenreihen; diese Zone gegen die laterale durch eine weissliche Linie abgegrenzt; hinter dem Auge ein breites braunes Postocularband beginnend, welches an den Rumpfsseiten mehr und mehr verblasst und in der hell graubraunen Seitenfärbung aufgeht; Seiten dunkel gefleckt; keine deutliche Streifenzeichnung.

II. var. *olivacea* Raf.

Oben olivengrün, rein dunkelgrün (mit schwachem Goldschimmer am lebenden Thier) oder rothbraun (Lesina, besonders bei Gelsa). Unterseite des Weibchens weisslich, des jungen Männchens mit orangerother Kehle; das alte Männchen ist auf der ganzen Unterseite roth.

Spuren von Längsstreifen (hellen) bei den meisten Exemplaren, besonders bei denen von Solta und Lesina. Bei alten Männchen von Cherso äusserste Bauchschilder blau wie bei *fusca* und *Merremi*.

Lebt bei Fiume (selten), auf Cherso, Veglia, Lussin, Bua, Solta, Lesina, Brazza; auf Bua, Solta und Lussin fast die einzige *muralis*-Form, auf Lesina stark vor den anderen vorwiegend. Fehlt auf Lissa und fast auf dem ganzen Festlande von Dalmatien.

III. var. *striata* m.

Mit dieser Form schliesst die Reihe der im weiblichen Geschlecht weiss-, im männlichen weiss- oder rothbauchigen *muralis*-Varietäten.

Die *striata* ist sowohl mit der *Merremi* als insbesondere mit der *olivacea* verwandt, die beide von ihr abstammen dürften, sie ist aber eher platy- als pyramidocephal; dies dürfte bezüglich der Abstammung der oft auffallend pyramidocephalen *Merremi* und *olivacea* Bedenken erregen, doch kommen alle Uebergänge von der einen zur anderen Form vor.

Die *Striata* ist oben braun (Spalato), olivengrün (Bol, Gelsa, Lissa) oder dunkel (bläulich-)grün (Fiume, Ragusa); zwei reinweisse scharfe, ununterbrochene Längsstreifen, hinter dem Auge beginnend, ziehen an jeder Rumpfsseite dahin, sich auf die Schwanzbasis fortsetzend; auf der hinteren Hälfte des Rückens